



Das Autoren-Trio Florian Sieber, Martina Schaeffer und Marcus Klare (im Bild zusammen mit Lindenbart-Erfinderin Annika) hat sich auch für die zweite Folge seines Hörspiels „Tohuwabo“ wieder einiges einfallen lassen. Foto: pm

# Die Hexe „Lindenbart“ pupst sich durch den Märchenwald

**Erfinder der Hexe „Lindenbart“ stellen schon das zweite Hörbuch vor**

Von Sabrina Walter

**Obertraubling/Freising.** Die Hexe „Lindenbart“ ist nicht zu bremsen: Nach dem ersten Kinderhörspiel „Willkommen im Märchenwald“ (das Wochenblatt berichtete), das im Herbst auf den Markt kam, steht nun schon die Veröffentlichung der zweiten schrägen Geschichte der zauberhaften Kultfigur, die sich durch ihren aufregenden Alltag pupst, an: „Tohuwabo“.

Darin werden bekannte Märchenfiguren quergebürstet und komplett umgestylt. Dazu gesellen sich ganz neue Gestalten, bunte Figuren, allesamt mit Esprit und Humor ausgestaltet. Und die flotten Dialoge sind auch in Folge zwei des „Lindenbart“-Hörspiels wieder angereichert mit lustigen und fröhlichen Liedern, bei denen man über kurz oder lang einfach mitträllern muss. Das macht gute Laune pur. Richtig stolz auf diesen Er-

folg können natürlich die „Eltern“ der Hexe sein: Der Freisinger Florian Sieber, die Obertraublinger Marcus Klare und Martina Schaeffer sowie Siebers Tochter Annika, die die Hexe einst erfunden hat. Zusammen treten sie den besten Beweis an, dass hinter einem erfolgreichen Projekt nicht immer eine große Plattenfirma stecken muss, sondern dass man mit Kreativität und Einsatz auch als „Familienunternehmen“ eine Kultfigur fürs Kinderzimmer schaffen kann.

**Bei „Lindenbart“ ist alles handgemacht**

Sieber und Klare, beide arbeiten auch fürs Fernsehen, sind für die schrägen Figuren zuständig. Und die Journalistin Martina Schaeffer hat das Ganze als Autorin zur runden Geschichte geflochten, ausgebaut und obendrein mit Liedern garniert. Die Musik dazu schreibt Klare. Ideal, denn er ist selber Musiker und Komponist. Die Figuren werden von Familienmitgliedern und Freunden gesprochen und gesungen. Annika ist in „Tohuwabo“ zum Beispiel ein frecher,

witzelnder Pilz, der natürlich aus voller Kehle das Pilzlied „Hihihi und hahaha“ mitsingt. Und das ist eine der Besonderheiten an diesem Kinder-Hörspiel. Die Musik, die fröhlichen Lieder geben „Lindenbart“ den richtigen Swing.

**Wir verlosen fünf der Hörspiel-Exemplare**

Erhältlich sind die Hörspiele „Die Hexe Lindenbart“ unter anderem in Regensburg in der Buchhandlung Bücherwurm, bei Bücher Pustet, in der Dombuchhandlung und in der Buchhandlung Schriffforum, in der Neutraublinger Buchhandlung Bücherwurm, in der Bücherstube Regenstauf und bei Schmökler-Pauli in Lappersdorf.

**Wir verlosen fünf „Tohuwabo“-CDs, frisch aus dem Presswerk. Einfach bis kommenden Montag, 29. Dezember, eine Mail mit dem Betreff „Lindenbart“ an [redaktionr@wochenblatt.de](mailto:redaktionr@wochenblatt.de) schicken. Die CDs müssen in der Geschäftsstelle in der Prinz-Ludwig-Straße 9 abgeholt werden!**